

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. In den sonstigen Sondergebieten "Windenergie" ist die Errichtung von Anlagen, die der Nutzung der Windenergie dienen sowie der zugehörigen Betriebsgebäude wie Trafo- oder Übergabestationen zulässig. Je festgesetztem Baugebiet darf max. eine Windenergieanlage errichtet werden.
2. Die Höchstgrenze für die Gesamthöhe von Windenergieanlagen wird mit 150 m über dem Bezugspunkt festgesetzt. Bezugsebene ist die Höhe der gewachsenen Geländeoberfläche in der Achse des Mastes der jeweiligen Windenergieanlage.
3. Gem. § 9 (1) Nr. 24 BauGB sind zur Vermeidung oder Minderung von schädlichen Umwelteinwirkungen die folgenden technischen Vorkehrungen zu treffen:
 - a) Die Windkraftanlagen WEA2, WEA3, WEA5, WEA7, WEA9, WEA10, WEA13, WEA14 sind so auszurüsten, dass bei Sonnenschein (mind. 120 W/m²) und Winden aus passenden Richtungen durch zwangsläufig wirkende Abschalteneinrichtungen sichergestellt wird, dass Benutzer des Gebäudes Sonnenhof Nr. 1, Hof südlich Söllingen, bei Addition der Zeiten aller schattenwerfenden Windkraftanlagen nicht länger als 30 min/Tag und max. 30 Std./Jahr Gesamteinwirkungszeit (worst case) durch Schattenwurf beaufschlagt werden.
 - b) Störenden Lichtblitzen (Discoeffekten) ist durch Verwendung mittelreflektierender Farben (z.B. RAL 840 HR) und matter Glanzgrade gemäß DIN 67530/ ISO 2813-1978 für Turm, Kanzel und Rotorblätter vorzubeugen.
4. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB:
Innerhalb der Fläche ① mit der Festsetzung "Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen" gilt folgendes:
Innerhalb der Wegeparzelle ist auf einer ca. 5,0 m breiten und ca. 1.800 m langen Fläche eine 2-reihige Baum-Strauchhecke aus standortheimischen Laubgehölzen anzulegen. Vorhandene Bepflanzung ist zu erhalten. Die Bepflanzungen sind auf Dauer zu unterhalten und bei Abgang zu ersetzen.
5. Die landwirtschaftliche Nutzung im Geltungsbereich des Bebauungsplans ist wie folgt eingeschränkt: Unzulässig ist die Aufforstung von landwirtschaftlichen Flächen.

Hinweis:

Windenergieanlagen mit einer Bauhöhe über 100 m bedürfen gem. § 14 Abs. 1 LuftVG der Zustimmung der Luftfahrtbehörde.

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT

Aufgrund der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in der derzeit geltenden Fassung:

§ 1 - GELTUNGSBEREICH

Diese örtliche Bauvorschrift gilt für den Geltungsbereich des Bebauungsplans "Windenergie"
Die Abgrenzung ist nebenstehend dargestellt.

§ 2 - Anforderungen an die Gestaltung baulicher Anlagen:

Masten

Bei der Errichtung von Windenergieanlagen sind nur Masten aus Stahl oder Stahlbeton zulässig. Gittermasten sind nicht zulässig.

Rotoren

Bei der Errichtung von Windenergieanlagen ist je Mast nur ein 3-flügeliger Rotor zulässig. Drehrichtung im Uhrzeigersinn.

Farbgestaltung

Für den Anstrich der Masten sowie für die Rotoren ist die Farbe weiß zu verwenden. Ausgenommen hiervon sind Farbgebungen, die der Flugsicherheit dienen.

§ 3 - WERBEANLAGEN

Es sind nur untergeordnete firmentypische Signets zulässig, sonstige Werbeflächen sind unzulässig.

§ 4 - ORDNUNGSWIDRIGKEITEN

Ordnungswidrig handelt nach § 91 Abs. 3 NBauO, wer als Bauherr, Entwurfsverfasser oder Unternehmer vorsätzlich eine Baumaßnahme durchführt oder durchführen läßt, die nicht den Anforderungen der §§ 2 bis 4 dieser örtlichen Bauvorschrift entspricht. Die Ordnungswidrigkeiten können gem. § 91 Abs. 3 und 5 NBauO mit einer Geldbuße geahndet werden.